

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Finanzausschusses

Sitzungstermin: **Dienstag, den 13.02.2018**

Sitzungsbeginn: **18:30 Uhr**

Sitzungsende: **21:40 Uhr**

Ort, Raum: **Rathaus, Rathaussaal**

Sitzungsnummer: **FA/003/2018**

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Norbert Stern

Stadtvertreter/in

Frau Hannelore Basedow

Herr Gregor Kutzner

Herr Wolfgang Mieck

Herr Rainer Wilmer

sachkundige/r Einwohner/in

Herr Torsten Anwand

Frau Maike Pohlmann

Verwaltung

Frau Karin Corinth

Herr Jörn Pamperin

Entschuldigt fehlen:

Stadtvertreter/in

Herr Heino Kühl

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2** Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3** Bericht der Verwaltung
- 4** Einwohnerfragestunde
- 5** Anfragen
- 6** Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2018
Vorlage: 004/18/10
- 7** Entgeltordnung Naturerlebnisbad und Freizeitfläche
Vorlage: 007/18/30
- 8** Neubau einer Fahrzeughalle für die FF Schwartow
Vorlage: 009/18/30
- 9** Teileinziehung nach § 9 Straßen - und Wegegesetz M-V für die Gemeindestraße Rensdorf-Rensdorf Ausbau Streitheide
Vorlage: 010/18/30/1
- 10** Sachstand zur Bearbeitung der Straßenreinigungssatzung inkl. Gebührensatzung
Vorlage: 011/18/30
- 11** überplanmäßige Aufwendungen im Jahresabschluss 2015 (Abschreibungen auf Anlagevermögen)
Vorlage: 019/18/10
- 12** überplanmäßige Aufwendung 2017 (Architektenwettbewerb Grundschulzentrum)
Vorlage: 027/18/10
- 18** Wiederherstellung der Öffentlichkeit
- 19** Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3
- 20** Schließen der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Stern eröffnet die Sitzung um 18.30 Uhr und stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde. Herr Kühl wird durch Herrn Wilmer vertreten. Herr Mieck erscheint während TOP 6, so dass der Ausschuss dann mit sieben Mitgliedern vollständig anwesend ist.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ungeändert genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 6/o/o

zu 3 Bericht der Verwaltung

Zu diesem TOP gibt es keine Äußerungen.

zu 4 Einwohnerfragestunde

Herr Schlegel fragt, wo er den Bericht über die Finanz- und Leistungsziele 2017 einsehen kann. Herr Pamperin wird das ins Bürgerinformationssystem einstellen.

zu 5 Anfragen

Zu diesem TOP gibt es keine Äußerungen.

zu 6 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2018 Vorlage: 004/18/10

Herr Wilmer sagt, dass er zu den Personalausgaben keine weiteren Angaben im Haushaltsentwurf findet. Wenn das so bis zur Sitzung der Stadtvertretung bleibt, wird er dem Haushalt nicht zustimmen. Er möchte die Berechnungsmethode nachvollziehen können, wie sich die 4,6 Mio. Euro zusammensetzen, zumal in 2017 ca. 8 % weniger ausgegeben wurden. Das Ziel der Gestaltung des Ergebnis- und Finanzhaushaltes muss es sein, diese genehmigungsfrei zu gestalten. Im Entwurf 2017 wurden bereits 100 T€ Personalkosten durch die Stadtvertretung herausgenommen.

Herr Pamperin bemerkt hierzu, dass die Lohnrechnung seit Sommer 2016 extern erfolgt. Diese Firma wurde beauftragt, die Planung 2018 hochzurechnen, bisher gibt es noch keine

Informationen dazu. Herr Pamperin sagt weiter, dass ca. 206 T€ durch Stellenverstärkung und 2,5% Tarifsteigerungen eingeplant wurden. Weiter geht Herr Pamperin davon aus, dass dieser Mittelüberschuss wie in 2017 so in 2018 nicht mehr da sein wird.

Weiter sagt Herr Wilmer zum Thema Grundstücksverkäufe, (die heute auf der Tagesordnung stehen), dass die Einnahmen in diesem Jahr eingehen, auch eingeplant werden, ebenso Anschlussbeiträge.

Herr Wilmer sagt, dass für das Projekt Grundschulzentrum die Planungskosten im Ergebnishaushalt vorgesehen sind (nach Gespräch mit der Kommunalaufsicht) und später umgebucht werden in den Finanzhaushalt als Investition, wenn es zur Baumaßnahme kommt. Weiter sagt er, dass ca. 100 T€ Planungskosten für Kanal- und Straßenbau im Investitionsplan veranschlagt sind und fragt, warum diese nicht auch im Ergebnishaushalt enthalten sind. Herr Pamperin sagt, dass es immer strittig war. Mit der Überarbeitung der GemHVO M-V wurde in den Verwaltungsvorschriften genau unter 26.2 definiert, die Planungskosten sind den Anschaffungs- und Herstellungskosten zuzuordnen, wenn sie im unmittelbaren Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung des Vermögensgegenstandes entstanden sind. Herr Pamperin sagt, beim Projekt Grundschulzentrum war auch die Kommunalaufsicht davon ausgegangen, dass es noch nicht durchfinanziert ist. Es könnte sein, dass das Projekt nicht realisiert wird. Man kann noch nicht von einer Investition sprechen und es wurde gesagt, es handelt sich um Aufwand im Ergebnishaushalt.

Ziel von Herrn Wilmer ist es, den Finanzhaushalt schlanker bezüglich einer Kreditaufnahme zu machen. Vorgesehen sind im vorliegenden Entwurf 1,3 Mio. Euro Kreditaufnahme. Er ist der Auffassung, dass eine Kreditaufnahme in Höhe von nur 1 Mio. Euro es der Kommunalaufsicht mit der Genehmigung leichter macht. Er verweist noch einmal auf die dauernde Leistungsfähigkeit, die ab 2021 nicht mehr gegeben ist. Auch sind ca. 300 T€ Kreditaufnahme in 2017 durch die Kommunalaufsicht gestrichen worden. Wird das Grundschulzentrum gewollt und gebraucht, muss man das Kreditvolumen außerhalb des Grundschulzentrums senken. Herr Wilmer wiederholt seine Vorstellung, die Planungskosten für Kanal- und Straßenbau im Ergebnishaushalt zu veranschlagen, um hier eine Entlastung zu schaffen. Dann kämen noch Einnahmen aus Grundstücksverkäufen hinzu und man könnte eine Kreditaufnahme von nur 1 Mio. Euro benötigen.

Herr Pamperin sagt, dass ist so gemäß der Verwaltungsvorschriften zur Doppik nicht möglich, die Planungskosten für Kanal- und Straßenbau sind im investiven Finanzhaushalt zu planen. Ausnahme nach einer langen Debatte mit der Kommunalaufsicht betraf die Planungskosten für das neue Grundschulzentrum. Weiter sagt Herr Pamperin, dass die finanziellen Mittel, die am 31.12.2017 vorhanden waren, die investiven Reste voraussichtlich decken werden. Damit ist der Mittelvortrag für die Ausgaben im laufenden Bereich 2018 zu Jahresbeginn auf „Null Euro“. Im Haushaltsplanentwurf 2018 besteht nicht nur die investive Unterdeckung, sondern auch die Unterdeckung aus dem laufenden Geschäft. (-341 T€ lt. Satzung). Die Tilgung mit 726 T€ kommt ebenfalls hinzu. Grob gerechnet kommt somit ca. 1 Mio. Euro Unterdeckung aus dem nicht investiven Bereich. Das heißt weiter, selbst wenn es noch gelingt, den negativen Saldo aus den Investitionen (durch verschiedene Maßnahmen zu senken), bringt es im laufenden Bereich keine Veränderung. Die Vorträge aus dem laufenden Bereich sind für Investitionen verwendet worden. Jetzt gibt es allerdings das Problem, dass es nicht um eine investive Unterdeckung, sondern um die Unterdeckung aus dem laufenden Bereich geht. Deshalb ist auch die investive Darlehensaufnahme aus der Haushaltssatzung 2017 mit 300 T€ in 2018 notwendig.

Herr Wilmer sagt, dass der Jahresabschluss 2015 vorliegt. Er schließt mit einem Gewinn von 753 T€ ab, der auf neue Rechnung vorgetragen wird. Was passiert denn mit möglichen Gewinnen aus 2016 und 2017.

Er verweist noch einmal auf die hohe Kreditaufnahme in den Folgejahren, und deren wahrscheinliche Nichtgenehmigung durch die Kommunalaufsicht und auf die nicht mehr vorhandene dauernde Leistungsfähigkeit ab 2021.

Herr Mieck sagt dazu, dass er das teilweise auch so sieht. Aber man muss jetzt vorwärts kommen und entscheiden, wie es weitergeht.

Herr Wilmer sagt, dass die Einnahmen aus den möglichen Grundstücksverkäufen (heute auf Tagesordnung) in den Haushalt eingestellt werden sollten.

Herr Pamperin sagt, dass man dann hier von 240 T€ spricht, 100 T€ waren bereits im Plan, dann könnte die Kreditaufnahme nicht mehr 1,3 Mio € sondern 1,1 Mio € betragen.

Nach Überschlag der noch vorliegenden Vorlagen (Beiträge) kommt man auf eine Summe von 300 T€. Dann wäre man bei einer 1 Mio € Kreditaufnahme.

Herr Stern sagt auf S. 296/297 würde er bei Grundstücks- und Gebäudemanagement (11401000) 550 T€ für die Prünstuf rausnehmen (ab 2022) und das Gebäude zum Kauf anbieten.

Zu den Ausgaben bei IT (**11404000**) sagt Herr Stern, dass nur das ausgegeben werden soll, was gebraucht wird. Hier soll erst das Konzept IT vorgelegt werden.

Dazu sagt Herr Wilmer, dass im Hauptausschuss dazu berichtet wurde, dass im laufenden Jahr entschieden werden soll, ob diese Aufgabe weiter selbst realisiert werden soll oder ein Dienstleister hier tätig werden soll. **Er schlägt vor hier einen Sperrvermerk (19 T€) anzubringen.**

Weiter sagt Herr Stern bei zentralen Diensten (11405000) sind 29 T€ in 2018 und 24 T€ in 2019 eingeplant. Die 20 T€ sind in 2019 fürs neue Trauzimmer eingeplant, sagt Herr Pamperin.

Dazu gibt es verschiedene Auffassungen der Ausschussmitglieder.

Zu den Büromöbeln für die neue Stadtinformation liegt den Ausschussmitgliedern kein Angebot vor. Herr Pamperin sagt, dass das verteilt wird.

Weiter sagt Herr Wilmer dass z.B. über den Containeranbau eine Kostenschätzung vorliegt, aber nicht weitergegeben wurde.

Frau Poltier sagt, dass z.B. im Bürgerhaus keine neuen Möbel angeschafft, es sich aber durch besondere gesundheitliche Probleme von Beschäftigten ergibt, dass hier etwas neu angeschafft werden muss.

Herr Wilmer verweist auf den Fundus in der Werft.

Der Ausschuss empfiehlt 15 T€ mit einem Sperrvermerk zu versehen.

Herr Stern fragt, warum beim Brandschutz (12600000) beim beweglichen Vermögen 24,3 T€ stehen und in den Folgejahren nicht. Frau Poltier sagt dazu, dass es neue Vorschriften gibt, bezüglich der Trennung Trinkwassernetz und Löschwasserversorgung.

Herr Stern fragt nach den unterschiedlichen Ansätzen bei den Schulen.

Herr Pamperin sagt, die Schulen melden ihre Bedarfe an. In der Regionalen Schule müssen von den 45 T€ aus 2019 noch 5 T€ nach 2018 geschoben werden (irrtümlich nicht 5 T€ in 2018 belassen).

Herr Wilmer sagt zu den Containern, dass es eine Aufstellung dazu gibt, in Höhe von 120 T€ Planungskosten. Herr Anwand sagt, man geht dann von einer Bausumme von 1,2 Mio € aus. Er könnte sich vorstellen, keine Container aufzustellen, sondern stattdessen einen massiven Anbau einzuplanen. (denkt an 3 Mio € Bausumme und 300 T€ Planung, Bau mit Fördermittel). Herr Wilmer sagt, dass die Kapazität für dieses Gebäude nach der Kapazitätsverordnung bereits um 15 % überschritten wurde. Er denkt, dass der Bau 3 Jahre dauern könnte

und man schneller handeln muss. Für eine Übergangslösung könnte man auch Container mieten, dafür liegt ein Angebot vor. Herr Wilmer moniert, dass bereits seit 09.11.17 eine Kostenschätzung vorliegt, aber erst jetzt bekannt gegeben wurde.

Über die investive Auszahlung in Höhe von 100 T€ wird ein Sperrvermerk gelegt.

Herr Pamperin weist noch einmal auf den akuten Bedarf in dieser Schule hin.

Weiter spricht Herr Stern beim städtebaulichen Sondervermögen (51100000) **151 T€** Eigenanteil Restbetrag Steinlager in Bahlen an. Frau Poltier verliest dazu ein Schreiben der BIG. Dazu ergibt sich eine rege Diskussion und es besteht Klärungsbedarf. Herr Wilmer regt an, dieses Thema beim Landkreis, dem Rechnungsprüfungsausschuss zu prüfen.

Der Finanzausschuss spricht sich hier für einen Sperrvermerk aus.

Herr Stern fragt nach der Straßenbeleuchtung (2019) in Gothmann, Rosenstraße 85 T€. Frau Poltier erläutert, dass es hier an den Kabeln liegt. Eine Kostenschätzung liegt vor.

Weiter schlägt Herr Stern vor, das **Stadtmobilar (54100000) von 10 T€ auf 5 T€** zu kürzen, da in den letzten Jahren hier schon vieles angeschafft wurde.

Auf S. 81 schlägt Herr Stern vor bei der Bibliothek (27200000) 5238001 Medien.

Herr Wilmer sagt, dass die Benutzung der Stadtbibliothek deutlich zurückgegangen ist.

Er ist der Auffassung, dass es eine Aufgabe des Fachausschusses ist, um z.B. auch über die Einführung der eBooks zu entscheiden.

Herr Pamperin führt dazu ist, dass die Stadt Boizenburg zu wenig Medien im Sinne der Förderrichtlinie verfügt. Ziel ist die Erstellung eines Konzeptes für die Einführung der eBooks.

Der Ausschuss spricht sich für einen **Sperrvermerk bei der Bibliothek Medien (5238001) von 7 T€ bis zur Erstellung einer Konzeption aus.**

Herr Mieck fragt S. 179 nach der Personalkostenerhöhung. Herr Pamperin erläutert, dass es sich hier um die Hausmeister handelt, die vorher in den Schulen geplant wurden.

Eine weitere Anfrage zum Grundstücks- und Gebäudemanagement wurde beim Konto sonst. Aufwendungen für Dienstleistungen (52920000) erläutert. **Die in 2019 geplanten 30 T€ Abrisskosten für den Pavillon** werden nach heutiger Information herausgenommen, da dieser als Baudenkmal bei Landkreis geführt wird und ein Abriss so einfach nicht möglich ist.

Herr Wilmer bittet Herrn Pamperin mit der Haushaltssatzung noch einmal darauf hinzuweisen, dass es sich hier um einen Beschluss für das Jahr 2018 handelt, 2019 und Folgejahre in der mittelfristigen Finanzplanung sind Absichtserklärungen. Die mittelfristige Finanzplanung ist nicht Bestandteil der Haushaltssatzung, sondern nur die Paragraphen und Bewirtschaftungsvermerke.

Frau Pohlmann verweist noch einmal auf die verteilte Änderungsliste. Herr Gohsmann hat Frau Pohlmann darauf aufmerksam gemacht, dass im ABSVD neben der Verschiebung Planungskosten Kommunikationszentrum und Dorfgemeinschaftshaus Bahlen auch eine Verschiebung von Kosten für Kanal- und Straßenbau empfohlen wurden. Dies konnte nicht weiter geklärt werden.

Herr Pamperin verliest noch einmal alle heute gefassten Empfehlungen des Finanzausschusses. (im vorherigen Text fett hervorgehoben).

Herr Wilmer empfiehlt, noch einmal zu einer Sondersitzung vor der Sitzung der Stadtvertretung am 22.02.2018 zusammenzukommen, um abschließend zu empfehlen.

Die Ausschussmitglieder einigen sich auf die nächste Sitzung am 21.02.2018 um 18.00 Uhr.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe beschließt die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2018.

Der geplante Jahresfehlbetrag im Ergebnishaushalt 2018 beträgt 1.204.000 €.

In Höhe von 1.088.000 € erfolgt eine Entnahme aus der zweckgebundenen Kapitalrücklage, da dieser Betrag durch planmäßige Abschreibungen auf Anlagevermögen abzüglich der Auflösungen Sonderposten entstanden ist.

Der verbleibende Jahresfehlbetrag von 116.000 € wird mit Gewinnvorträgen verrechnet.

Die investiven Auszahlungen für die Baumaßnahmen Ausbau Gammerr Höh 235 T€ und Weg von Bahlen zur Gamm 160 T€ werden mit einem Sperrvermerk versehen (bis zur Vorlage der Fördermittelbescheide). Weiterhin wird der städtische Eigenanteil von 40 T€ für die Städtebaufördermittel des Programmjahres 2016 für das Grundschulzentrum mit einem Sperrvermerk versehen (nur für förderfähige Planungskosten).

Abstimmungsergebnis: mit den im vorigen Text fett hervorgehobenen Änderungen 6/0/1

zu 7 Entgeltordnung Naturerlebnisbad und Freizeitfläche
Vorlage: 007/18/30

Frau Poltier sagt, die Verwaltung hat überlegt, ob sie eine Erhöhung vorschlagen soll oder nicht. An anderer Stelle gab es für eine Erhöhung seitens der Verwaltung bereits einmal Kritik.

Frau Pohlmann war aufgefallen, dass die Zehnerkarte für Erwachsene im Verhältnis zu der Kinderkarte günstiger ist.

Herr Wilmer sagt, diese Preise sind seit 2011 so und hat gerade im Hinblick auf künftige Haushaltsgenehmigungen Bedenken.

Die Verwaltung soll moderate Erhöhungen vorschlagen. Herr Anwand sagt, auch die Fraktionen sollen sich darüber Gedanken machen.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe beschließt auf ihrer Sitzung am 22.02.2018 die Entgeltordnung der Stadt Boizenburg/Elbe zum Naturerlebnisbad und Freizeitplatz Boizenburg ab dem 01.03.2018

Abstimmungsergebnis: zur Vertagung 7/0/0

zu 8 Neubau einer Fahrzeughalle für die FF Schwartow
Vorlage: 009/18/30

Herr Wilmer fragt nach den Bodenrichtwerten bei möglicher Alternativgrundstücken.

Frau Poltier sagt, zur Zeit der Vorlagenerstellung gab es noch keine Gespräche mit den Grundstückseigentümern. Diese Gespräche sind noch nicht abgeschlossen. Diese Vorlage dient zur Information über den aktuellen Stand, nämlich der Ablehnung des Bauantrages.

Herr Stern sagt, mit der Feuerwehrbedarfsplanung wird einmal feststehen, was überhaupt vorgehalten werden muss.

Die Berichtsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

zu 9 Teileinziehung nach § 9 Straßen - und Wegegesetz M-V für die Gemeindestraße Rensdorf-Rensdorf Ausbau Streitheide
Vorlage: 010/18/30/1

Frau Poltier gibt Erläuterungen zu dieser Vorlage.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe stimmt der Teileinziehung der Gemeindestraße G7060, von Rensdorf nach Streitheide gemäß § 9 (2) StrWG M-V zu.

Abstimmungsergebnis: 4/0/3

zu 10 Sachstand zur Bearbeitung der Straßenreinigungssatzung inkl. Gebührensatzung
Vorlage: 011/18/30

Herr Wilmer sagt, die Verwaltung soll entscheiden, zu den Punkten die eine Entscheidung benötigen. Frau Poltier sagt, die Verwaltung darf nur Vorschläge machen, dem widerspricht Herr Wilmer. Die Verwaltung muss bestimmte Dinge abklären. Frau Lemmermann hätte gerne Entscheidungen zu Dingen, die die Gebühr am Ende beeinflussen. Herr Wilmer sagt, solange kein Satzungsentwurf vorliegt, äußert er sich nicht zu Einzelpunkten. Die Verwaltung soll eine Beschlussvorlage fertigen.

Abstimmungsergebnis: keine

zu 11 überplanmäßige Aufwendungen im Jahresabschluss 2015 (Abschreibungen auf Anlagevermögen)
Vorlage: 019/18/10

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe genehmigt zahlungsunwirksame überplanmäßige Aufwendungen für den produktübergreifenden Deckungsring Abschreibungen auf Anlagevermögen im Jahresabschluss 2015 der Stadt Boizenburg/Elbe in Höhe von 124.629,89 € (Sachkontengruppe 53.....).

Deckungsquelle sind Mehrerträge aus der Veräußerung von Grundstücken (11402000.46112000).

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 7/0/0

**zu 12 überplanmäßige Aufwendung 2017 (Architektenwettbewerb Grundschulzentrum)
Vorlage: 027/18/10**

Herr Wilmer fragt, ob im Deckungsring Personalkosten 2017 noch genug Mittel vorhanden sind. Herr Pamperin sagt, diese Mittel sind noch vorhanden. Soweit er sich erinnern kann, wurde die Deckung einmal im Sommer 2017 mit ca.14 T€ für den Bauhof und im Dezember 2017 als Deckung für die Mehrkosten Kinderbetreuung mit 7 T€ verwendet.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe beschließt eine überplanmäßige Aufwendung im Jahresabschluss 2017 für die Kosten des Architektenwettbewerbes Grundschulzentrum in Höhe von 18.225 € (Produktsachkonto 21103000.52929000).

Deckungsquelle für die Mehraufwendung sind Minderaufwendungen im Deckungsring Personalkosten 2017 (Kontengruppe 50.....).

Abstimmungsergebnis: 7/o/o

zu 18 Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Herr Stern stellt die Öffentlichkeit wieder her.

**zu 19 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31
Abs. 3**

Herr Stern gibt die gefassten Beschlussempfehlungen bekannt.

zu 20 Schließen der Sitzung

Herr Stern schließt um 21:40 Uhr die Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 06.07.22

Karin Corinth
Protokollführerin

Norbert Stern
Ausschussvorsitzender